

gelesen, die andern Membra aber zugehöret, einer die Fontes, der andere den deutschen Text Lutheri, der dritte andere Versiones aufgeschlagen, und bey vorfallenden Dubiis die Pohlische, Böhmische, Slavonische, die Nieder-Sächsische, Pentapla, auch gute Commentarios consuliret haben. Solche mühsame Arbeit hat viel Zeit gekostet, massen wir den 14. April, 1716. hierzu den Anfang gemacht, und iezo den 27. September 1727 geendiget haben, und darüber 45. Conventus von zwey, mehrentheils von drey Tagen lang, anstellen müssen. Hiernächst haben wir auch einer des andern Pensum, nachdem es reine abgeschrieben gewesen, von neuen zu Hause mit grosser Müh und Fleisse durchgelesen, mit dem deutschen Texte collationiret, und die Schreib-Art, so viel möglich gewesen, conform eingerichtet. Wir machten uns zwar anfänglich die Hoffnung, es würden uns einige unsere Herren Amts-Brüder das Werck helfen facilitiren, indem wir sie Anno 1718. in der Vorrede oder Epistola gratulatoria M. Langhansens Wendischer Postille, A 7. öffentlich bittlich ersuchten daserne jemand ein oder ander Buch von dem Alten Testamente bereits entweder selbst vertiret, oder aber von denen Vorfahren vertiret in MSto besäße; daß er sich damit wolte zur Ausbreitung der Ehre Gottes, und Erbauung des Nächsten, bey Herrn David Richtern, Buchführer in Budislin damit melden. Alleine, wider Vermuthen hat sich Niemand gefunden und angegeben. Musten wir daher das ganze Alte Testament, ohne die wenigen vorhin gedruckten Bücher, von neuen übersetzen. So haben wir auch mit der Revision derer bereits gedruckten Bücher, v. g. Psalmen Davids, Sprüche, Wörter, Prediger-Buchs, hohen Liedes Salomonis und Sirachs, viel Mühe gehabt. Nicht weniger Arbeit hatten wir auch bey dem Neuen Testamente, darinnen wir nicht alleine die vielen vitia typographica, sondern auch, wo hin und wieder nach dem rechten Budislinischen Dialecto nicht gut wendisch gegeben war, und was sonst versehen gewesen, aufs beste verbessert haben. Welches auch der geneigte Leser, bey fleissiger Collationirung, wohl sehen wird. Hiernächst sind auch von neuen die Überschriften und Nahmen derer Bücher und Capitel, die Eintheilung der Bücher in Genere, und derer Capitel in Specie, wie auch die Loca parallela hinzu gesetzt worden.

Ubey